Fliedner-Verein nutzt 43 000 Euro für die Resozialisierung Gefangener

Mitgliederversammlung/60 Jahre für Prävention/Butzbacher Anstaltsleiter weiter im Vorstand

BUTZBACH/GIESSEN (pm). Jüngst fand in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Gießen die diesjährige Vollversammlung und gleichzeitige Weihnachtsfeier des Fliedner-Vereins Butzbach e.V. statt. Der Verein kümmert sich seit 60 Jahren um die Resozialisierung erwachsener Gefangener in den beiden Justizvollzugsanstalten Butzbach und Gießen.

Der erste Vorsitzende Mirko Schulte und Geschäftsführer Ulrich Hinkel zogen erneut eine besonders positive Bilanz: „Wo andere Vereine über den Gang zum Insolvenzrichter beraten und Mitgliederschwund beklagen, freut sich der Verein über nachhaltige Unterstützung", so der Vorsitzende. Die Einnahmen aus Bußgeldern in Höhe von 37 000 Euro 2009 überstiegen den Betrag des Vorjahres um 12 000 Euro.

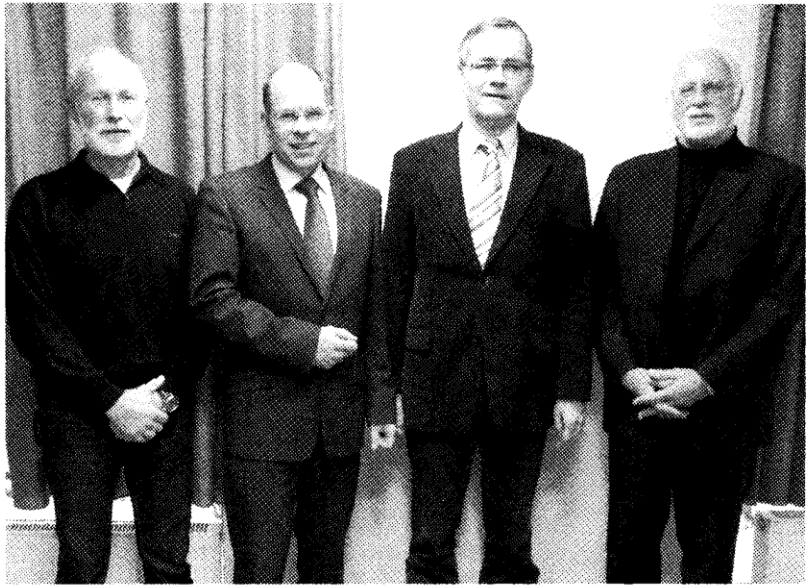
Genauso wuchs die Zahl der Mitglieder im aktuellen Jahr erneut erheblich, und zwar um 22 auf inzwischen 176. Allein für Unterricht, Entlassungshilfen und allgemeine Fürsorge wandte der Verein 42 865,97 Euro auf. Mit diesem Geld und persönlichem Engagement seiner Mitglieder trage der Verein im Bereich der unverzichtbaren Vernetzung von Resozialisierungsarbeit seinen Anteil zur wirksamen Beschaffung von Bildung, Arbeit, Wohnung und sozialen Bindungen nach der Entlassung bei, so Schulte in seinem Vorstandsbericht, ohne für sachfremde Annehmlichkeiten im Vollzug zu sorgen.

Soziale und berufliche Einbindung und Anerkennung seien die verlässlichsten Voraussetzungen dafür, ehemals Straffällige für Rückfälle immun zu machen. Auf diese Weise verwirkliche der seit über 60 Jahren unverändert aktuelle Satzungszweck wirksamen Schutz der Allgemeinheit vor Straftaten.

Nachdem der Verein im vergangenen Jahr anlässlich der Feier zum 60-jährigen Bestehen mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion zum Thema „Neues Hessisches Strafvollzugsgesetz" die Entwicklung des Gesetzes begleitet hatte, beteiligte er sich im März im Gesetzgebungsverfahren mit einer eigenen Stellungnahme.

Als großen Erfolg wertete Amtsgerichtsdirektor Schulte eine mit Unterstützung des Landgerichtes Gießen am 26. Oktober veranstaltete Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zu den Ursachen und der Behandlung von Intensivtätern mit der Diagnose einer „dissozialen Persönlichkeitsstörung". Der forensische Psychiater und Gutachter Dr. Dieter Jöckel und der für das Sicherheitsmanagement im Landgerichtsbezirk Marburg zuständige Bewährungshelfer Stephan Volp erläuterten unter Moderation von Schulte mehr als 80 Richtern, Staatsanwälten, Bewährungshelfern und Vollzugsbediensteten Diagnosekriterien und Rückfallvermeidungsprogramme.

Bei der anschließenden Vorstandswahl wurde der amtierende Vorstand einstimmig für weitere zwei Jahre bestätigt. In dessen Namen bedankte sich Mirko Schulte bei Geschäftsführer Ulrich Hinkel, der großen Anteil am Gelingen der Vereinsarbeit trage. Die Botschaft des Vereins, dass die Gesellschaft Verantwortung für ihre Strafgefangenen übernehme und diese nicht vergesse, werde so weiter verlässlichen Bestand haben.



BUTZBACH/GIESSEN. Der alte und neue Vorstand des Butzbacher Fliedner-Vereins (v.r.): Anstaltsleiter Jörg-Peter Linke (Butzbach), Anstaltsleiter Martin Lesser (Gießen), 1. Vorsitzender Mirko Schulte und Geschäftsführer Ulrich Hinkel.